

Goldbach Post

Mitteilungsblatt des Pfarrgemeinderates Wargolshausen/Junkershausen

Jahrgang 23

April 2016

Glaube braucht Erfahrung

Das hätte ich dir gleich sagen können!“ - Dieser Satz hat mich immer genervt – und ich wollte oft antworten: „Na, dann hättest Du es halt gleich gesagt“: dass man zum Beispiel bunte Hemden nicht mit 95 Grad wäscht, dass das Anlassen dieses Rasenmähers besonderes Geschick erfordert, dass dieser Kopierer bei „doppelseitig“ gerne staut und so weiter ... Es gibt Kniffe und Tricks, die muss man gesagt bekommen, sonst kann man böse Überraschungen erleben. Aber die meisten Erfahrungen im Leben muss man selber machen – die kann mir niemand „theoretisch“ abnehmen. So manches Kind verbrennt sich erst einmal an der heißen Herdplatte, bevor es in Zukunft besser aufpasst. Aber nicht nur kleinen Kindern geht das so. Wie sich eine schlechte Note anfühlt, der Schulabschluss, das Verliebtsein und die Traur – das kann niemand stellvertretend für mich übernehmen, da muss ich selber durch. Vielleicht kann ich im Nachhinein etwas bestätigen, was ich schon gehört habe. Aber es wird erst meine Erfahrung, wenn ich es selber erlebt habe. Zu diesen Erfahrungen gehört auch



mein Glaube. In diesen österlichen Tagen wird er wieder angesprochen mit einem Thema, das so unglaublich klingt, dass viele Menschen sich schwer tun damit: Auferstehung! Der Tod hat nicht das letzte Wort, es gibt ein Leben nach der großen Grenzlinie!

Über dieses „danach“ haben Schülerinnen und Schüler eines Gymnasiums einen sehr schönen Text geschrieben, der das

„danach“ wunderbar beschreibt: wie da jemand wartet, wie man sich wieder sieht und wie sich alle Rätsel des Lebens plötzlich auflösen.

Ein Schüler raunte seinem Nachbarn leise, aber hörbar zu: „Glauben kann ich’s ja nicht, aber es wär sooo schön!!!“

Was Christen unter Auferstehung verstehen, ist tatsächlich nicht in Begriffen und theoretischen Abhandlungen zu vermitteln. Dazu ist etwas anderes nötig: ein

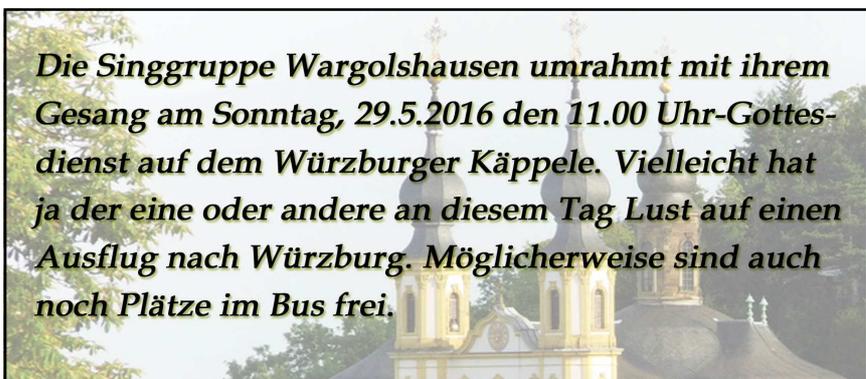
Aus dem Inhalt: Baugebiet „GänsbergII“ wird teilerschlossen - Windräder sorgen für Schlagzeilen - Pfarrer Lorenz Maurer wird 75

Dazu ist etwas anderes nötig: ein Austausch über eigene Vorstellungen, Erfahrungen und Erlebnisse.

Die Ostererzählungen des Neuen Testaments geben genau diese menschliche Not wieder: Es ist nicht zu fassen! Der Evangelist Lukas erzählt in der Emmausgeschichte von zwei Menschen, die in ihrer furchtbaren Trauer im Dunkeln tapen und nicht erkennen, dass der Auferstandene mit ihnen geht. Auch die Erklärung, die Jesus ihnen gibt: „das alles musste so geschehen“, hilft ihnen kein bisschen weiter. Auferstehung kann man nicht erklären, nicht auf der Lehrer-Schüler-Ebene allein abhandeln. Um einen wirklichen Begriff davon zu bekommen, muss ich als Mensch etwas erleben. In der Emmausgeschichte ist es der Moment, da sich die Jünger mit dem Fremden zu Tisch setzen, gemeinsam essen und ihn am Brotbrechen erkennen. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes nur ein „Augenblick“ - denn dann sehen sie ihn nicht

Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 237 Exemplare.
Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner,
Mittlere Dorfstr. 15, 97618
Wargolshausen
Tel. 09762-7126. E-Mail:
ansgar.buettner@t-online.de



mehr. Aber etwas ist in ihrem Leben völlig anders geworden – und so erschließt sich durch diesen einzigen Moment auch das, was sie vorher nicht verstanden haben. „Sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sin der Schrift erschloss?“ (Lk 24,32) Und dann brechen sie auf, gehen zurück an den Ort, von dem sie geflohen sind – und sehen das Leben künftig mit anderen Augen. Ich denke, was „Auferstehung“ meint, dazu braucht es wohl ein ganzes Leben, um es sich ansatzweise ausmalen zu können: Die Erfahrung, dass ich im Leben

nicht allein unterwegs bin, sondern dass jemand mitgeht, der mich führt. Die Erfahrung, dass nichts Wertvolles im Leben verloren geht. Die Erfahrung, dass mich auch jeder kleine Tod im Leben (etwa ein Scheitern oder eine schwere Enttäuschung) nicht zerstört, sondern weiter gebracht und reifer gemacht hat. Vielleicht komme ich durch solche Erfahrungen auch der großen Auferstehung Schritt für Schritt näher.

Christoph Seidl

*Quelle: Deutschlandfunk,
Morgenandacht vom 26.04.2011,
<http://www.dradio-dw-kath.eu/>,*

Baugebiet „Gänsberg II“ wird teilerschlossen

Über Baugebiet wird meist dann diskutiert, wenn keine Bauplätze mehr vorhanden sind. So war es Anfang der 1980er Jahre in Wargolshausen. An einer Erweiterung des Baugebietes in der Gartenstraße — Richtung Junkershausen bzw. zweireihig bestand kein Interesse mehr — und Rhönblick und Waltershausener Straße waren „aufgebraucht“. So entschloss sich der damalige Gemeinderat dazu, das Baugebiet „Gänsberg“ zu erschließen. Doch Ende der 1990er Jahre waren auch diese 12 Bauplätze bebaut und es herrschte Bauplatznot. Deshalb hat sich das gemeindliche Gremium in dieser Zeit erneut mit der Ausweisung von Baugebiet befasst. In einer ersten Phase wurde die Parallelstraße zur Gänsbergstraße - ebenfalls als Gänsbergstraße benannt - erschlossen. Nachdem Ende 2014 auch dieser Bereich nahezu bebaut bzw. verplant war und Interesse für den südlichen Bereich des Baugebietes „Gänsberg II“ bekundet wurde, entschloss sich der Gemeinderat zur nächsten Teilerschließung. Der neue Bereich umfasste die Flächen rechts und links des Weges, der von der Gänsbergstraße zur „Eselsbrücke“ führt. Fünf zusätzliche Bauplätze werden damit in einer ersten Phase erschlossen. Zwar wurde der Bebauungsplan im vereinfachten Verfahren noch einmal leicht geändert und die Straßenführung in gerader Linie und nicht wie zunächst vorgesehen in Bogenform angelegt, im Wesentlichen blieb es aber bei dem von Architekt



Das gelb gekennzeichnete Stück zeigt den Abschnitt, der jetzt erschlossen wird. In einer ersten Phase entstehen dadurch westlich des Weges drei und östlich des Weges 2 neue Bauplätze.



Arno Wirsing (Heustreu) soll die Erschließung gefertigten Entwurf. Mittlerweile sind die Baumaschinen zu sehen und die Kanalarbeiten haben begonnen. Bis Ende Mai 2016

soll die Erschließung abgeschlossen sein. Die Asphaltierung kommt in einem zweiten Abschnitt.



Termine zum Vormerken!!

Firmvorbereitung

Am Donnerstag, den 07. April 2016 findet eine Firmkatechese um 16.30 Uhr im Rathaus in Hollstadt statt. Unsere 32 Firmbewerber werden sich mit dem Thema: "Was Glaube ich eigentlich?" auseinandersetzen. Das Treffen werden wir mit einem Gottesdienst beenden. Dazu sind auch alle Eltern eingeladen.

In diesem Jahr findet an der Herbert-Meder-Schule in Unsleben ein Firmkurs statt. Sieben Jugendlichen bereiten sich in einem eigenen Kurs mit Gemeindefereferentin Michaela Köller auf ihre Firmung vor. Dies möchten wir zum Anlass nehmen, um gemeinsam einen Nachmittag zu verbringen. Unsre Firmbewerber treffen sich deshalb am Donners-

tag, den 21. 4.2016 um 14.30 Uhr in der Herbert-Meder-Schule Unsleben, um mit den dortigen Firmbewerbern einen Nachmittag zu gestalten.

Vom Freitag, den 29. April 2016 bis Samstag, den 30. April 2016 fahren unsere Firmbewerber zu einer gemeinsamen Freizeit nach Oberwaldbehungen.

Familiengottesdienst

Am Samstag, den 07. 5.2016 feiern wir um 17.00 Uhr eine Familienwortgottesfeier an der Grotte in Hollstadt. Alle Kinder und Jugendlichen sind herzlich eingeladen, ihre Roller, Dreiräder, Kettcars, Inliner, Bulldogs, Fahrräder usw. mitzubringen. Im Anschluss wollen wir alles segnen - was rollt! Der Gottesdienst wird von den Kindergartenkindern aus Hollstadt, den Kommunionkindern und Firmbewerbern unserer Pfarreien-gemeinschaft mitgestaltet. Für Essen und Getränke nach dem Gottesdienst sorgt die Kolpingjugend. Der Gottesdienst findet bei jedem Wetter statt. Auf Euer Kommen freut sich der Familienausschuss der Pfarreien-gemeinschaft und Gemeinde-

referentin Michaela Köller.

Quellenwanderung!

Wandern? Morgens um 9.00 Uhr? An einem Samstag? Nicht Euer Ernst?

Obwohl: Vielleicht doch keine schlechte Idee, einmal darüber nachzudenken, was die Quellen meines Lebens sind und was mir im Leben wirklich wichtig ist. Vielleicht doch interessant! Damit alle zum richtigen Zeitpunkt losgehen können, hier die organisatorischen Eckdaten: Samstag, den 18. Juni 2016 9.00 Uhr - Treffpunkt an der Kirche in Oberelsbach. Wegstrecke: ca. 15 Kilometer. Ende mit Kaffee und Kuchen gegen 16.00 Uhr am Ausgangsort. Unterwegs ist für ein Mittagessen gesorgt. Getränke müssen extra gezahlt werden. Unkostenbeitrag; 25,00 Euro (Mittagessen, Kaffee und Kuchen, sowie Material) Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 13. Mai 2016 im Pfarrbüro Heustreu. Jung und Alt sind herzlich eingeladen!

Auf die gemeinsame Quellsuche freut sich das Vorbereitungsteam und Gemeindefereferentin Michaela Köller

Liebe Kommunionkinder,

Ihr feiert in den nächsten Wochen einen großen und schönen Tag in eurem Leben. Ich wünsche euch, dass ihr über allen Geschenken das eigentliche Geschenk "Jesus Christus" nicht vergesst. Er will sich euch selbst schenken, nicht nur für einen Tag, sondern für jeden Tag eures Lebens. Ich wünsche euch und euren Eltern, das ihr immer wieder spüren möget, dass ihr immer neu, an seinem Brunnen des Lebens, Kraft schöpfen könnt.

Michaela Köller, Gemeindefereferentin

Wir denken am 3. April an Luca-Pascal Müller, Flora Marlin Schneider und Florian Hellwieg



Windräder sorgen für Schlagzeilen

Die Windräder kommen nicht aus den Schlagzeilen. Nachdem im November vergangenen Jahres die Bauarbeiten bereits begonnen hatten, wurde aber durch eine einstweilige Verfügung zunächst ein Stopp erzwungen. Dann wies das Gericht zwar die einstweilige Verfügung zurück, das Landratsamt untersagte aber den Kahlhieb im Bereich „Altes Feld“. Unabhängig davon war am 9. März in der örtlichen Zeitung zu lesen, dass die bauvorbereitenden Arbeiten fortgesetzt werden. Zuvor hatte sich der Bayerische Rundfunk für die Windradsituation in Warngolshausen informiert. Eigentlich wollte BR-Redakteur Streiche nur 5 bis 6 Interview-Partner für die 3-Minuten-Sendung sprechen. An die 100 Besucher waren aber dazu in das Haus des Gastes gekommen. Noch größer war das Interesse am Sonntag, 6. März. Über 150 Interessierte hatten sich oberhalb des Sportgeländes eingefunden (Foto), um die Flugbahnen eines Motorseglers



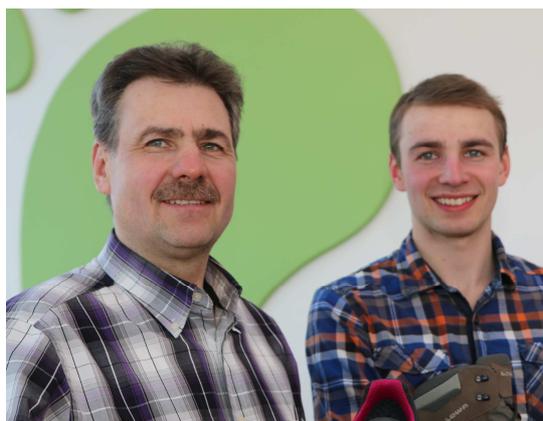
zu verfolgen. In Höhe der geplanten Windanlagen zog das Flugzeug seine Kreise, was auch von einem Fernsichteam des Bayerischen Rundfunks dokumentiert wurde. Als dann am 14.3. die Bauarbeiten wieder aufgenommen wurden, gab es zunächst erneut einen Baustopp. Tatsache ist, dass nur vorbereitende Arbeiten vorgenommen werden dürfen; Arbeiten, die durch die Erstgenehmigung abgedeckt werden. Nachdem es aber andere Anlagen und verschiedene Änderungen gibt,

als ursprünglich genehmigt, wurde eine Art Tekturplan beim Landratsamt eingereicht. „Ob die Änderungsgenehmigung, so wie beantragt, genehmigt werden kann“, so die Behörde, „ist derzeit noch nicht abzuschätzen“. Es gibt also viele Fragezeichen. Dazu gehört sicher auch die Frage, wie das Gericht endgültig die Klage verschiedener Ortsbewohner bewerten wird. Zurückgewiesen wurde von den Richtern nämlich nur der Antrag auf einstweilige Verfügung und nicht die Klage als solches.

Neueröffnung Schuh-Beck

Schuhbeck? Nein Schuh-Beck. Gemeint ist nicht der Gourmet- und Fernsehkoch, sondern ein Orthopädie-Profi. Eigentlich sind es ja zwei Profis. Denn Wolfram Beck hat seinen Sohn Christian mit in sein Geschäft aufgenommen. Mit der im vergangenen Jahr absolvierten Meisterprüfung hat er die Voraussetzungen geschaffen, den Betrieb des Vaters in eine neue Generation zu führen.

Unter der Bezeichnung Schuh-Beck wurde nun das neue Geschäft in Brendlorenzen,



Kamill-Preis-Allee, eröffnet. Neben der bewährten Orthopädietechnik werden auf 200 qm Verkaufsfläche modernste Freizeit-, Bequem- und Wanderschuhe angeboten. Und was ganz wichtig im Hause Beck ist: Die Beratung muss stimmen. Das soll sich in dem neuen Verkaufs-, Büro- und Werkstattgebäude auch nicht ändern. Denn Schuh-Beck zeugt wie der Gourmet-Profi, für Qualität.

3. April 2016

Zweiter Sonntag der Osterzeit

Apostelgesch. 5,12-16

Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus – hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

10. April 2016

Dritter Sonntag der Osterzeit

Johannes 21,1-19

Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See.

AUSGELEGT!

Zweimal erzählen die Evangelien vom wunderbaren Fischfang. Am Anfang des öffentlichen Wirkens Jesu – bei der Berufung der ersten Jünger; und am Ende, als sich der auferstandene Jesus am See von Tiberias offenbart. Wobei das zweite Wunder die Jünger vielleicht an den Anfang erinnern soll, damit sie in dem Auferstandenen den erkennen, an dessen Seite sie

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

- 1. Fr Hl. Hugo v. Grenoble, Bischof - Herz-Jesu-Freitag**
Wa 18.30 Uhr Aussetzung, Anbetung, Beichtgelegenheit
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
- 2. Sa Hl. Frasnz v. Páola, Einsiedler**
Wa 18.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich 75. Geb. Pfr. Maurer
VAM f. Engelbert u. Paula Müller
1 VAM f. Frank Helmerich
VAM f. Lothar Warmuth
3. Seelenamt f. Adolf Müller
Wa anschl. Empfang im Haus des Gastes
Woll 18.00 Uhr VAM
- 3. 2. Sonntag der Osterzeit - Erstkommunion in Hollstadt**
Uns 8.00 Uhr MF
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Elmar Haas
Heu 10.00 Uhr Erstkommunionfeier
Ho 10.00 Uhr Erstkommunionfeier
Wa 13.30 Uhr Andacht zur Göttlichen Barmherzigkeit
Ho 17.30 Uhr Dankandacht
- 4. Mo Verkündigung des Herrn**
Ho 10.00 Uhr MF
- 5. Di Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt zur Muttergottes v.d.immerw. Hilfe
- 6. Mi Hl. Wilhelm v. Aebelholt, Chorherr**
Ju 18.30 Uhr Hl. Amt nach Meinung
- 7. Do Hl. Johannes Baptist de la Salle, Priester**
Ho 19.00 Uhr MF
- 8. Fr Hl. Walter, Abt**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Joachim u. Salome Büttner
- 9. Sa Hl. Waltraud, Äbtissin**
Uns 18.00 Uhr VAM
Ju 19.00 Uhr VAM f. Hans Niessner, Jtg.
- 10. So 3. Sonntag der Osterzeit**
Ho 9.00 Uhr MF
Heu 8.00 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Wa 10.30 Uhr Hl. Amt f. Ottmar Kirchner
Hl. Amt f. Konrad Müller, Alfred u. Else Büttner
Hl. Amt f. Emil Büttner u. Angeh.
Hl. Amt f. Artur Halbig
Hl. Amt f. Ernst Reinhart
- 11. Mo Hl. Stanislaus, Bischof**
Ho 19.00 Uhr MF
- 12. Di Hl. Julius, Bischof**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Otto u. Luitgard Schnürch Jtg
- 13. Mi Hl. Martin I., Papst**
Ju 18.00 Uhr Fatima-Rosenkranz

Ju	18.30 Uhr	Hl. Amt f. Irmgard Warmuth
Wa	19.00 Uhr	Fatima-Rosenkranz
14. Do		Hl. Ldwina, Mystikerin
Ho	19.00 Uhr	MF
15. Fr		Hl. Hunna, Ehefrau
Wa	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Christian u. Antonia Kirchner
16. Sa		Hl. Bernadette Soubirous, Ordensfrau
Heu	18.00 Uhr	VAM
Wa	19.00 Uhr	VAM f. Gertraud u. Anton Heid VAM f. Elisabeth Then VAM f. Thomas Then, Jtg 3. Seelenamt f. Vinzenz Stuhl
17. So		4. Sonntag der Osterzeit
Woll	8.00 Uhr	MF
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Michael Weigand
Ho	10.00 Uhr	MF
Uns	10.00 Uhr	MF
Wa	13.30 Uhr	Gebet um geistliche Berufe
18. Mo		Hl. Wigo, Bischof
Ho	19.00 Uhr	MF
19. Di		Hl. Leo IX., Papst
Wa	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
20. Mi		Hl. Hildegund, Ordensfrau
Ju	18.30 Uhr	Hl. Amt nach Meinung
21. Do		Hl. Konrad v. Parzham, hl. Anselm, Bischof
Ho	19.00 Uhr	MF
22. Fr		Freitag der 4. Osterwoche
Wa	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Pater Franz Jahn, Jtg
23. Sa		Hl. Adalbert v. Prag, Bischof
Ho	19.00 Uhr	VAM
Wol	18.00 Uhr	MF
24. So		5. Sonntag der Osterzeit
Ju	7.30 Uhr	Prozession nach Hendungen
Wa	7.45 Uhr	Prozession nach Hendungen
Ju	8.30 Uhr	Hl. Amt f. Maria Warmuth 3. Seelenamt f. Hildegard Müller
Uns	8.45 Uhr	MF
Wa	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Berni Gensler Hl. Amt zur Danksagung
Heu	10.00 Uhr	MF
25. Mo		Hl. Markus, Evangelist
Wa	18.45 Uhr	Markus-Prozession nach Junkershausen
Ju	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller
26. Di		U.L. Frau vom guten Rat
Wa	19.00 Uhr	Hl. Amt f. Schw. Scholastika, Schw. Godefrieda u. Eltern

(Fortsetzung von Seite 6)

drei Jahre gelebt, dessen Worte sie gehört, dessen Taten sie gesehen und dessen Liebe sie erfahren haben. Ich glaube nicht, dass es das Wunder alleine war, das die Jünger in die Nachfolge gerufen und zur Erkenntnis geführt hat – geholfen hat es – so glaube ich – schon.

Wie gut es die Jünger damals hatten, mag mancher sich vielleicht denken. Ein Wunder würde mir manchmal auch helfen, stärker zu glauben. Doch Wunder gibt es nicht mehr – oder? Was mich an dieser Erzählung fasziniert, ist, dass das Wunder sich mitten im Alltag, in der Erfahrung der Erfolglosigkeit ereignet. In die Situation der Jünger kann ich mich gut hineinversetzen: Alle Mühe vergeblich. Doch ich kenne auch die Erfahrung, dass unerwartet etwas gelingt, dass ein Erfolg eintritt, den ich nicht für möglich gehalten habe. Wunderbar, wenn ich diese glückliche Wendung nicht eigenem Verdienst zurechne, sondern dem, der bei allem Scheitern immer am rettenden Ufer auf mich wartet.. Michael Tillmann

17. April 2016

Vierter Sonntag der Osterzeit

Johannes 10,27-30

Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen.

24. April 2016

Fünfter Sonntag der Osterzeit

Johannes 13,31-33a.34-35

Als Judas hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht und Gott ist in ihm verherrlicht. Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen. Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch. Ihr werdet mich suchen, und was ich den Juden gesagt habe, sage ich jetzt auch euch: Wohin ich gehe, dorthin könnt ihr nicht gelangen.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

April

Wir beten für die Kleinbauern
– für Anerkennung ihrer
Arbeit und für faire Preise.

Wir beten für die Christen
Afrikas in den politisch-
religiösen Konflikten. Sie
mögen für die Liebe Christi
Zeugen sein.

GOTTESDIENSTE

- 27. Mi Hl. Petrus Kanisius, Kirchenlehrer**
Ho 19.00 Uhr MF
- 28. Do Hl. Peter Chanel, Ludwig-Maria Grignion v. Montfort**
Ho 19.00 Uhr MF
- 29. Fr Hl. Katharina v. Siena, Mitpatronin Europas**
Wa 19.00 Uhr Hl. Amt f. Adalbert u. Katharina Büchs
- 30. Sa Hochfest Maria Schutzfrau von Bayern**
Wol 17.00 Uhr VAM
Ho 19.00 Uhr VAM
- 1. So 6. Sonntag der Osterzeit**
Ju 8.30 Uhr Hl. Amt f. Fam. Weigand u. Friedel
Heu 8.45 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Wa 10.00 Uhr Hl. Amt f. Luise Stuhl
Hl. Mat f. Pius Kirchner
Hl. Amt f. Adolf Müller
mit Eröffnung des Marienmonats

Jungsenioren-Wanderung



Die Einrichtung gibt es schon vielerorts. Frührentner, rüstige Rentner, Männer und Frauen, die gut zu Fuß sind, schließen sich an einem Nachmittag zusammen und gehen gemeinsam auf Tour. Erstmals hat auch in Wargolshausen so ein Treff stattgefunden. Fünf Männer und eine Frau wanderten nach Saal, kehrten in einem Gasthaus ein, tranken noch einen Kaffee und gingen über den alten Wallfahrtsweg wieder zurück. „Wir waren begeistert“, berichtete Siggie Hänsel, der die Ziel-Einkehr ausgemacht hatte. Am Donnerstag, 7. April soll erneut gelaufen werden. Diesmal nach Hendungen. Willkommen ist jeder/jede.

Foto: Siggie Hänsel

Pfarrer Lorenz Maurer wird 75

Wie bereits in der März-Ausgabe der Goldbach-Post berichtet, feiert Pfarrer Lorenz Maurer am Samstag, 2. April 2016 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Grunde wird um 18.00 in der Dionysius-Kirche von Wargolshausen Gottesdienst gefeiert. Im Anschluss daran findet für Gäste, aber auch für die gesamte Ortsbevölkerung im Haus des Gastes ein kleiner Empfang statt. „Die Zeit ist wie im Flug vergangen“, sagt der im Jahre 1989 nach Wargolshausen, Junkershausen und Hollstadt gekommene Seelsorger. Er hat auch viel erlebt in den fast 27 Jahren. Denn nicht nur die regelmäßigen Gottesdienste und kirchlichen Festtage wurden von dem gebürtigen Saarländer sichergestellt, er hat auch zahlreiche Baumaßnahmen begleitet, Wallfahrten ins Leben gerufen, die Kolpingfamilie Hollstadt gegründet und sich um seine



Kurz noch ein Blick auf die „Vermelde-Zettel“. Pfarrer Lorenz Maurer in der Sakristei der Wargolshäuer Kirche.

„Schäfchen“ gekümmert. Wenngleich zwischenzeitlich die Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg“ gegründet wurde, gilt seiner seelsorgerischen Arbeit immer noch den drei Gemeinden Hollstadt, Junkershausen und Wargolshausen. Ein Grund, dafür Dank zu sagen. Genügsam, wie Pfarrer Maurer ist, möchte er allerdings keine

Geschenke für sich selbst. „Wer etwas schenken möchte, so Pfarrer Maurer, kann ein Spende an die Missionare der Heiligen Familie für den Aufbau einer Missionsstation in Indonesien geben“. Bank: Sparkasse Düren, IBAN: DE29 3955011000066037. Vermerk: Für Kalimantou/Maurer.

Abbrucharbeiten haben begonnen

Eigentlich liefen die Ausschreibungen noch zum Abbruch der beiden Gebäude in der Steinigen Straße und in der Goldbach-Straße. Trotzdem wurden bereits Arbeiten an dem alten „Schreinershaus“ verrichtet. Zum einen wollte die Wa-Ka-Ge brauchbare Balken sicherstellen, zum andern sollten gut erhaltene Backsteine gerettet werden. Es ist vorgesehen, die fast 100 Jahre alten Steine für die in diesem Bereich vorgesehene Platzgestaltung zu verwenden. Deshalb wurden mit ehrenamtlichen Helfern die Fachwerksfüllungen ausgebaut. Auch

der Ausbau der Fenster und die Entfernung der Möbel und Einrichtungsgegenstände wurde mit Ehrenamtlichen entsprechend

in die Wege geleitet. Die eigentlichen Abbrucharbeiten sollen bis Mitte April 2016 erfolgen.



Die Kiste mit den Begabungen und Fähigkeiten

Liebe Gemeinde!
 Eine Geschichte erzählt von einem Mann der starb und in den Himmel kam, Wie überwältigt war er was er hier zu sehen und zu hören bekam, vor allem und überall freundliche und friedfertige Mitmenschen. Um so mehr erstaunte den Neuankömmling eine wirklich unansehnliche, große, graue Lagerhalle. Er merkte wohl wie Petrus, der ihm alles zeigte, immer wieder versuchte von dieser Halle abzulenken. Als er endlich bat, Petrus möge ihm doch das Innere der Halle zu zeigen, lehnte dieser entschieden ab. Eines Tages aber hielt es der Mann vor Neugier nicht mehr aus. Heimlich schlich er sich in die Lagerhalle. Bis unter die Decke war sie gefüllt mit großen Kisten. Und das Eigenartige: Jede Kiste trug einen Namen. Der Mann dachte bei sich: Wenn jeder dieser Kisten einen Namen trägt, dann muss auch meiner darunter sein.

Immer wieder ging er, wenn er alleine war, unbemerkt in die Halle und suchte fieberhaft nach

tiker, die Veränderungen in unserer Diözese Würzburg und vieles andere mehr? Wie viel unnötige Zeit verbringen wir mit sinnlosen Streit, Hass, Neid, Zorn übler Nachrede anstatt (nicht nur das eigene) Leben kreativ zu gestalten? Und vor allem: Welches Bild vermitteln wir auf solche Art und Weise unseren Kindern und Jugendlichen von Glaube, Welt und Mitmensch - welche guten und sinnvollen Alternativen leben wir ihnen vor und zeigen wir auf? Ist es uns ein ehrliches Anliegen

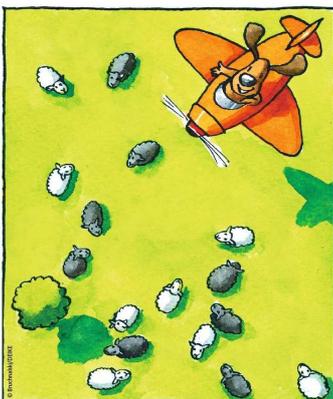


seiner Kiste. Tatsächlich - eines Tages fand er sie. Er zerrte sie hastig aus dem Regal und machte sich daran sie mit bloßen Händen aufzubrechen. Es gelang ihm. Als er sie aber geöffnet hatte, erschrak er und wurde kreidebleich und starrte auf den Inhalt: In der Kiste lagen, vom Staub der Zeiten überdeckt, all seine guten Fähigkeiten, Anlagen und Begabungen, die ihm der liebe Gott einst als Geschenk in sein Herz gelegt hatte. Da lagen sie - ungebraucht und unbenutzt - weder für ihn noch für andere.

ihre Begabungen, Talente und Fähigkeiten zu entdecken und zu fördern? Gott hat uns Menschen so viel ins Herz gelegt, dass wir diese Welt und ihre Umgebung besser machen könnten! Und wer das tut kann sicher sein, sein Leben nicht sinnlos vertan oder vergeudet zu haben. Liebe Brüder und Schwestern, Wir haben miteinander Ostern gefeiert. Die vor uns liegende Osterzeit kann uns deutlich machen: "Es ist besser selber ein kleines Licht anzuzünden als über die große Dunkelheit in unserer Kirche und in der Welt zu schimpfen."

Womit verbringen wir die meiste Zeit unseres Lebens? Wie oft schimpfen wir über die Nachbarn, die Verwandten, die Poli-

Michaela Köller,
 Gemeindeferentin



Wie kann man mit drei geraden Linien drei Felder mit je zwei schwarzen und zwei weißen Schafen bekommen? Weißt du es? Zeichne die Linien ein.



FFW-Theatergruppe mit „Pension Hollywood“

Es ist bald wieder soweit. Theater ist angesagt. Am Samstag, 16.4., Freitag 22.4 und Samstag, 23.4. lädt die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wargolshausen zu dem Schwank in drei Akten „Pension Hollywood“ ein. Als Akteure sind dabei Laura Knipping, Regina Demling, Helmut Benkert, Lukas Reinhart, Dorothea Harth, Klaus Scherl, Susanne Chevallier, Herbert Büttner, Florian Rink, Katharina Rink, Karoline Gans (Souffleuse) und Christl Kirchner (Regie). Bei dem Stück geht es ganz schön turbulent zu. Nach einer feuchtfröhlichen Geburtstagsfeier von Sofie Laubenpieper machen sich deren Schwestern Martha und Lotte Meisenkaiser zur Abreise fertig. Auch Sofie reist ab. Sie gönnt sich selbst einen kleinen Wellness-Urlaub. Da Hubert nicht gerne arbeitet, stellt er Max als Aushilfe ein. Max glaubt, im früheren Leben ein



Indianer gewesen zu sein und ist immer noch auf der Suche nach sich selbst. Als Lydia Spitzgras, Vertreterin für Damenunterwäsche, auftaucht, spitzt sich die Situation zu. Sie quartiert sich ebenso in die Pension ein, wie Dr. Otto Maria Honigmund. Bruno und Tina haben eine Bank ausgeraubt und verstecken sich und die Beute nicht nur in der Pension, sie geben sich auch als Filmleute aus Hollywood aus, die

nach einer passenden Kulisse und gut aussehenden Schauspielern Ausschau halten. Und da gibt es dann noch Kurt Schnüffel, Polizist und den Bankräubern auf der Spur. Also eine alles andere als langweilige Geschichte.

Ein Teilerlös wird für das Ruanda-Projekt von Dekan Dr. Andreas Kreffit zur Verfügung gestellt.

Prüfungen bestätigen musikalisches Können

Der jüngste Teilnehmer im Kurs, der jüngste D1-Absolvent bei den Wargolshäuser Musikanten, zweimal die Note eins und geprüft an gleich zwei Instrumenten (Trompete, Schlagzeug). Die Rede ist vom 10jährigen Louis Chevallier, der mit Bestnoten die D1-Prüfung absolviert hat. Das Bild zeigt ihn zusammen mit Alexander Gans (D2 am Tenorhorn) und mit Ralf Gans (D2 am Flügelhorn), sowie mit dem 2. Vorstand der Wargolshäuser Musikanten, Michael Slabsche.



VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Ihre große Liebe
hat 4 Wände und
2 Etagen!

Wir schützen, was Ihnen
rund um Ihr Zuhause
wichtig ist. Machen
Sie jetzt den Zuhause-
Check!

**Gleich einen Termin
vereinbaren.**

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Horst Hartmann**

Krautackerstraße 11
97618 Wargolshausen
Telefon (0 97 62) 71 65
Mobil (01 60) 1 81 27 12
info@hhartmann.vkb.de

Ab 23. März in Wargolshausen!

Zang Blumen

Stauden – Kräuter – Blumen für Beet,
Balkon, Friedhof sowie Salat- und
Gemüsepflanzen und Blumensträuße

Gänsbergstraße 10, 97618 Wargolshausen
Telefon 0151.17603948



DANKE!



Eigentlich wollte ich meinen **60. Geburtstag**
dazu nutzen, um mich bei Freunden, Wegbegleitern und
„Mitsreitern“ zu bedanken. Dann wurden mir aber so viele
guten Wünsche und Geschenke überbracht und mir wurde
so viel Anerkennung zuteil, dass es mir fast die Sprache
verschlagen hat. Deshalb möchte ich mich auf diesem Wege
noch einmal ganz herzlich bedanken:

Bei allen, die an mich gedacht und mich reich beschenkt
haben, bei allen, die viel Vorbereitungszeit für die verschie-
denen Beiträge investiert haben, bei allen Helferinnen und

Helfern vor und während meiner Feier und
nicht zuletzt bei meiner Familie, die mich
so tatkräftig unterstützt hat.

Wargolshausen, im März 2016

Ansgar Büttner



Altpapiersammlung der Wargolshäuser Musikanten z.G. der
Jungmusikanten am Samstag, 9.4.2016. Bitte das Papier bis 9.00 Uhr
an der Straße bereitstellen.

**Herzliche Einladung
zur Maibaum-
Aufstellung
am Samstag, 30.4.2016
Beginn: 18.00 Uhr**

**Mit Tanz der Kinder-
gartenkinder, Fest-
betrieb und Unterhaltung
durch die Wargolshäuser
Musikanten.**

**Wir freuen uns auf
Euer Kommen**



**Wa-Ka-Ge
Generalversammlung**

am Sonntag, 3. April 2016
19.00 Uhr Haus des Gastes
Wargolshausen.



Die Tagessordnung wird durch Aushang
bekannt gegeben.

Herzliche Einladung an alle Mitglieder
Wa-Ka-Ge e.V. Wargolshausen
gez. Marco Wicht, 1. Gesellschaftspräsident